

## Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2009

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft steht im Frühjahr 2009 im Zeichen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist aktuell sehr unsicher. Die beginnende Rezession Ende 2008 setzt sich zu Beginn des Jahres 2009 fort, im Laufenden Jahr wird voraussichtlich nicht mehr mit einer deutlichen Entspannung zu rechnen sein.

### Veränderungen im Konsolidierungskreis

Neu in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden im ersten Quartal 2009:

Durch Neugründung:

- Uzin Magyarorszáig Kft., Ungarn. Mit Uzin Magyarorszáig Kft. ist im vergangenen Geschäftsjahr ein weiteres Standbein zur Bearbeitung des osteuropäischen Marktes geschaffen worden und wird seit dem 01.01.2009 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen (Uzin Utz-Anteil 90%).

Durch Akquisition:

- DS Derendinger AG, Schweiz. Seit 01.01.2009 hält die Uzin Utz AG indirekt über die Uzin Tyro AG 100% der Anteile der DS Derendinger AG. Diese wird seit dem ersten Quartal 2009 in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Nach einem guten Geschäftsjahr 2008 konnte der Konzern, in einem nach wie vor sehr schwierigen Markt weltweit, die Umsatzrückgänge niedrig halten.

Der Konzernumsatz sank um rund 5,7 % von 43,1 auf 40,6 Mio. EUR. Der Auslandsanteil sank dabei auf 50,7%, was die allgemeinen Exportrückgänge der deutschen Unternehmen widerspiegelt.

Mit 1,1 Mio. Euro vor Steuern liegt das Ergebnis der ersten drei Monate 48,7% unter Vorjahresniveau (2,2).

Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 640 TEUR (1.357 TEUR).

Die Materialeinsatzquote im Konzern stieg von 41,6% auf 42,2%.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 1,4 Mio. EUR knapp über dem Vorjahreswert (1,3).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 975 TEUR, von 10,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,5 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 3,2 Mio. EUR um 868 TEUR oder 21,1 % unter dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraums (4,1).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um 33,7% niedriger als im Vorjahr und beträgt rund 1,9 Mio. EUR (2,8).

Das Finanzergebnis liegt mit -0,76 Mio. EUR 104 TEUR unter Vorjahresniveau (-0,65).

### **Mitarbeiter**

Das kontinuierliche Wachstum des Konzerns spiegelt sich auch in einer höheren Mitarbeiterzahl wieder. So waren zum Ende des 1. Quartals 2009 869 (760) Mitarbeiter im Uzin Utz Konzern beschäftigt. 70 Mitarbeiter stammen dabei aus den zum 31.03.08 noch nicht konsolidierten Gesellschaften. Die Personalkosten stiegen dabei von 10,5 auf 11,3 Mio. EUR.

### **BILANZ**

Alle Vorjahresvergleiche beziehen sich auf den Stichtag 31.03.2008.

Die Bilanzsumme stieg um 1,6 Mio. EUR auf 160,0 Mio. EUR (158,3). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg von rund 57% auf 58% an, das restliche Vermögen entspricht somit 42% (43) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen sanken von 31,2 Mio. EUR auf 27,6 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen um 0,1 Mio. EUR, von 21,7 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR zu. Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die Flüssigen Mittel stiegen um 23,8% oder 2,2 Mio. EUR, von 9,4 auf 11,7 Mio. EUR an.

Das Eigenkapital beträgt 63,9 Mio. EUR (62,6) und liegt mit einem Anteil von 40% (40) an der Bilanzsumme nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute stiegen um insgesamt 8,5 Mio. EUR, auf 30,4 Mio. EUR an.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg dadurch von 14% im Vorjahr auf 19% im Jahr 2009 an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 8,7 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR.

Die Steuerrückstellungen sanken um 0,7 Mio. EUR, von 1,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,3 Mio. EUR.

Durch die Berichterstattung in Mio. EUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

## **Ausblick**

Niemand kann absehen, welche Auswirkungen die Krise auf die Wirtschaft in Deutschland und weltweit noch haben wird. Deshalb kann seriöserweise auch keine Prognose abgegeben werden.

Trotz der Unsicherheiten gehen wir aber davon aus, dass sich der zu erwartende Umsatzrückgang des Gesamtmarktes nicht allzu sehr auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken wird. Um die Rentabilität zu stützen, werden im laufenden Jahr kostensenkende Maßnahmen initiiert und umgesetzt. Die Umsatzrendite wird sich dennoch verringern. An der Risikoeinschätzung und dem Prognosebericht hat sich gegenüber dem letzten Konzernlagebericht nichts geändert.

Ebenso ergaben sich nach Schluss des ersten Quartals keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

im Mai 2009

Uzin Utz AG  
Der Vorstand